



Universität Tübingen · China Centrum Tübingen (CCT) · Hintere Grabenstr. 26 · 72070 Tübingen

Eröffnungszereemonie: China Centrum Tübingen, 21.04.2016

Grußwort von Herrn Prof. Dr. Karl Schlecht

Danke für Ihr Welcome. Magnifizienz, lieber Herr Professor Engler,
Liebe Studierende, liebe Freunde aus Nah und Fern,

Als Initiator und Förderer unseres neuen China Centrums Tübingen CCT darf ich ein
Grußwort an Sie richten.

Meine auf 83 jährige Lebenserfahrung gründende Mission für CCT ist ganz einfach:
Vertrauen stiften!

Dies ist Element meines Suchens und Förderns des GUTEN schlechthin – auch aufgrund
dessen, was ich seit 1979 geschäftlich in China lernte.
Francis Fukuyama's Buch TRUST bestärkte mich darin.

Solchem Vertrauen dienend, habe ich bereits zwei Institute hier in Tübingen begründet:
2012 das Weltethos-Institut und 2015 Erich Fromm Institut.

Mit dem China Centrum sind nun nach 4Jahren „aller guten Dinge Drei“ geschaffen, im
Sinne meiner langjährigen unternehmerischen Vision.

Dieses zusammenwirkende Instituts-Trio soll von nun an synergetisch in heutiger Sprache
die wichtigsten biophilen, also auf die Liebe zum Leben gerichteten, humanistisch-
ethischen Lehren wachrufen.

Ergänzend zur UNI Lehre soll das Trio der Persönlichkeitsbildung junger Menschen und
angehenden Führungskräften dienen.

Basis für „Vertrauensbildung“ im Unternehmen sind gemeinsam erarbeitete und das Denken seiner Menschen verbindende Werte.

Um diese vertrauensbildende Wirkung unserer Putzmeister-Werte in deren weltweit aktiven Firmenfamilie zu verbessern, fand ich vor vielen Jahren zu Professor Hans Küng und seiner Weltethos-Idee. Sie bezeugt dass alle Religionsgründer dieselben Kernanliegen verkündeten für gutes friedliches und aktiv - menschliches Miteinander.

Genau das braucht auch ein global aktives Unternehmen.

Zudem faszinierte mich auch seit 1997 Erich Fromm.

Insbesondere seine „Kunst des Liebens“ mit seiner Definition des aktiven, produktiven Lebens

Erich Fromms Gedanken in „Haben oder Sein“ begründeten den Entschluss, mein ganzes Unternehmen 1998 in eine gemeinnützige Stiftung zu geben um junge Menschen zu bereichern mit meinen und anderer Menschen – geläuterten Lebenserfahrungen.

Die Weltethos-Idee führte mich hier in Tübingen auch zu deren chinesischen Quelle:

Der Goldenen Regel des KONFUZIUS

(„Was du nicht willst, das man dir tu‘, das füg‘ auch keinem Anderen zu“)

Genau betrachtet ist das der Wesenskern der Lehrer aller Gründer unserer Weltreligionen.

Konfuzius, Menzius und andere lehrten schon vor Jahrtausenden diese und viele für uns nützlichen Verhaltensregeln für Güte, Menschlichkeit und gelingendes Leben.

Um dieses hier unseren Studierenden umfassend bewusst zu machen vollenden wir nun mit dem neuen China Centrum das Instituts-Trio im Geist der in China so hoch geschätzten Harmonie.

Harmonie trotz persönlicher Unterschiedlichkeit aber gleichem Ziel „Humanity“, dem Kern-Anliegen auch der Idee von Weltethos und Erich Fromm.

Weil wir –China und Deutschland im globalen Wirtschaften inzwischen weltweit sich beidseits hoch achtende Nachbarn wurden, soll uns das CCT daran erinnern und lehren, wie im Grunde emotional und geistig nah wir uns schon immer sind.

Besonders jene Faktoren soll CCT bewusst machen, welche China in wenigen Jahrzehnten wieder an die Weltspitze brachten – wie schon vor Jahrhunderten.

Dies zu erkennen und durch das Wirken unseres Instituts-Trios dabei freundschaftlich voneinander zu lernen, ist mein Stifteranliegen.

IN 30 Jahren eigener China Erfahrung und den jüngsten wunderbaren Vertrauens Erfahrungen mit SANY - wurde mir bewusst wie viel wir voneinander lernen können. Vor allem auch wie und warum erfahrungsgemäß heute die jungen Chinesen „schneller lernen“

Mit CCT im Trio wollen wir auch hier im Sinne unseres gewachsenen PM - Mottos „sich freuen beim Dienen, Bessern, Werte schaffen“ Hand in Hand wirken, um mit unseren bescheidenen Mitteln unsere Welt in aufrichtig freundschaftlicher Weise vertrauensbildend zu bereichern – und dem Frieden zu dienen. Jeder von uns ist gerade heute dazu aufgerufen.

Auch der Friede muss immer neu gestiftet werden, wie Immanuel Kant sagte.

Mir ist wichtig, Sie dafür nicht nur als unsere Botschafter zu gewinnen. Ich möchte auch dafür werben das CCT mit Ihrer Zustiftung wirksamer werden kann.

Dankenswert ist das schon geschehen durch finanzielle Zuwendungen Morgan Stanley, das DCW und Beiträge unserer Universität für ihr IN-Institut.

In Ihrer aller Namen möchte ich danken für die seit 4 Jahren bestehende Sympathie und aktive Förderung unseres verehrten Rektors Prof Engler und Vizerektor Prof. Assmann.

Um diese meine Bitte für weitere aktiv produktive Begleitung zu bekräftigen und jeden von Ihnen, liebe Gäste, auch persönlich dafür zu gewinnen, übergebe ich nun das Mikrofon an den Gesandten der chinesischen Botschaft Prof. Dr. Dong Qi.